

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Dr. Frank Schmädeke (CDU)

Tierarten mit erheblichem Konfliktpotenzial - Nachfragen zu Drs. 19/11408

Anfrage des Abgeordneten Dr. Frank Schmädeke (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 11.09.2026

In ihrer Antwort (Drs. 19/11408) auf meine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung zum Monitoring von Tierarten mit erheblichem Konfliktpotenzial (Drs. 19/11202) nahm die Landesregierung auf sehr verschiedene Tierarten Bezug, nicht jedoch auf den Fischotter.

1. Wie haben sich die Zahl und die regionale Verteilung der Fischotter in den vergangenen zehn Jahren in Niedersachsen entwickelt?
2. Welche Konflikte, namentlich mit den Betreibern von Teichwirtschaften, gehen in Niedersachsen vom Fischotter aus? Wie groß sind gegebenenfalls die finanziellen Schäden, die Fischotter in niedersächsischen Teichwirtschaften verursachen?
3. In welchem Umfang werden Betreibern von Teichwirtschaften gegebenenfalls die finanziellen Schäden ausgeglichen, die durch Fischotter verursacht werden?
4. Umfasst der Ausgleich von Schäden gegebenenfalls auch Sekundärschäden, die beispielsweise auf die Störung der Fische in der Winterruhe zurückzuführen sind?
5. Gibt es - analog beispielsweise zum Biber (vgl. Drs. 19/9153) oder zum Kormoran¹ - Ansätze für ein systematisches Management des Fischotters in der niedersächsischen Kulturlandschaft? Falls ja, wie ist dieses ausgestaltet und inwieweit trägt es zur Lösung bestehender Konflikte bei?

¹ Vgl. Niedersächsische Kormoranverordnung vom 9. Juni 2010, Nds. GVBl. S. 255, zuletzt geändert durch Verordnung vom 9. Dezember 2019 (Nds. GVBl. S. 372).